

Hinweisgeberschutz in Deutschland

Aspekte, Fakten und Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung

Vortragsreihe von Transparency International Deutschland e.V.

Transparency Deutschland lädt ein zur Vortragsreihe [Hinweisgeberschutz in Deutschland. Aspekte, Fakten und Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung](#). Unsere Organisation setzt sich seit über zehn Jahren für den Schutz von Hinweisgebern ein. Mit der Verabschiedung einer EU-Richtlinie zum Hinweisgeberschutz im Herbst 2019 wurde auf EU-Ebene ein großer Schritt getan. Zur nun anstehenden Umsetzung der Richtlinie möchten wir mit vier Vorträgen im März und April die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Stakeholder aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Journalismus über die Vielseitigkeit des Themas aufklären. [Hier geht's zur Anmeldung](#).

16. März 2021, 16.00 – 17.00 Uhr

Hinweisgeber – Heimliche Helden unserer Gesellschaft?



Was tun Hinweisgeber*innen? Welche Rolle spielen sie bei der Aufklärung von Vergehen in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft? [Sanders Schier](#), stellvertretender Leiter der AG Hinweisgeber, führt in das Thema ein und erläutert anhand von Beispielen die aktuell geltende Rechtslage und den mangelnden Schutz von Whistleblowern. Er wirft auch einen Blick auf die Neuregelungen, die die EU-Richtlinie mit sich bringt.

30. März 2021, 16.00 – 17.00 Uhr

Die Umsetzung der EU-Richtlinie in Deutschland – wo wir aktuell stehen



[Louisa Schloussen](#), Leiterin der AG Hinweisgeber, erläutert die zentralen Inhalte der EU-Richtlinie zum Schutz von Hinweisgeber*innen und den bisherigen Prozess der Umsetzung in Deutschland. Dabei wird sie auf den Entwurf des Hinweisgeberschutzgesetzes eingehen und kritisch unter die Lupe nehmen.

13. April 2021, 16.00 – 17.00 Uhr

Aus Wirecard lernen: Wirtschaftsprüfer*innen als Whistleblower? Bestandsaufnahme einer deutschlandweiten Befragung



Der Umgang mit Hinweisen von Whistleblowern als Teil der internen Überwachungssysteme spielt im Zuge der Abschlussprüfung eine wichtige Rolle, wie auch der Fall Wirecard verdeutlicht. Whistleblower können nicht nur aus den geprüften Unternehmen kommen, sondern auch aus der Wirtschaftsprüfung selbst. **Sebastian Oelrich**, Mitglied der AG Hinweisgeber, erläutert neben rechtlichen Regelungen auch die derzeitige Ausgestaltung von Hinweisgebersystemen in der Wirtschaftsprüfung, sowie Ergebnisse einer deutschlandweiten Befragung zur Wahrnehmung und Änderungsvorschläge praktizierender Wirtschaftsprüfer*innen.

27. April 2021, 16.00 – 17.00 Uhr

Alles unter Verschluss – Nach Gesetzentwurf kein Hinweisgeberschutz bezüglich Verschlusssachen und im Bereich der „nationalen Sicherheit“

Hinweisgeber*innen, die Verschlusssachen aufdecken oder Rechtsverstöße im Bereich der „nationalen Sicherheit“ aufdecken, werden durch den Gesetzentwurf zur Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie nicht geschützt. Weshalb diese pauschalen Ausnahmen in höchstem Maße bedenklich sind, erklären die Juristen **Robert Brockhaus**, **Dr. Simon Gerdemann**, LL.M. (Berkeley) und **Christian Thönnies**. Sie zeigen auf, welche praktischen Folgen hierdurch bei der Aufdeckung illegaler staatlicher Praktiken drohen, diskutieren, ob eine externe Stelle zur Meldung von Rechtsverstößen und anderen Missständen eingerichtet werden sollte, und problematisieren die Unbestimmtheit des im Gesetzentwurf verwendeten Begriffs der „nationalen Sicherheit“. Hierauf basierend schlagen sie alternative Lösungsansätze zu den Entwurfsplänen vor.

[**Anmeldung**](#)

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit [unserem Newsletter](#) und folgen Sie uns auf



[Jetzt den Kampf gegen Korruption unterstützen!](#)